

Kurzreview der Fachliteratur: Rechtsfragen zur Digitalisierung der Hochschulen in NRW (Datenschutz-, Urheber- und Prüfungsrecht, Sonstiges)

Ausgabe 10/2023

Projekt Rechtsinformationsstelle Digitale Hochschule NRW
veröffentlicht am 9. November 2023

Konzept

Im Folgenden haben wir Beiträge betreffend die Digitalisierung der Hochschulen in NRW aus der im Oktober erschienenen rechtswissenschaftlichen Fachliteratur zusammengestellt mit Autor, Titel, Link und meist kurzer Inhaltsangabe.

Die Quellen beschränken sich im Wesentlichen auf die folgenden Zeitschriften: Computer und Recht (CR), Computer und Recht international (CRi), Datenschutz und Datensicherheit (DuD), Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR), Der IT-Rechtsberater (ITRB), Kommunikation und Recht (K&R), Multimedia und Recht (MMR), Neue Juristische Zeitschrift (NJW), Zeitschrift für Datenschutz (ZD), Zeitschrift für Informationsrecht (ZIIR), Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht (ZUM), COVID-19 und Recht (COVuR), Ordnung der Wissenschaft (OdW), Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ), Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter (NVWBl.), Verwaltungsrundschau (VR), Zeitschrift für Digitalisierung und Recht (ZfDR), Recht Digital (RDigital), Privacy in Germany (PinG), Wissenschaftsrecht (WissR), Infobrief Recht des Deutschen Forschungsnetzwerkes. Darüberhinausgehende Literatur versuchen wir mit aktuellen Recherchen in beck-online.de abzudecken.

Im Anschluss finden sich Links zu relevanten Internetbeiträgen für den Zeitraum bis 25.10.23 sowie Hinweise auf Veranstaltungen.

Inhalt

Konzept.....	1
Datenschutzrecht	1
Urheberrecht.....	3
Prüfungs- und Hochschulrecht	4
Sonstiges (Staatshaftungs-, Arbeits-/Dienst-, Organisationsrecht).....	4
Internetquellen bis 25.10.2023	5
Veranstaltungen / Schulungen bzgl. Rechtsfragen einer Digitalen Hochschule	5
Veröffentlichungen der RiDHnrw seit dem Kurzreview 09/2023.....	5

Datenschutzrecht

Felix Schuster: Confidential Computing (DuD 2023, 638, abrufbar unter [Springer.com](https://www.springer.com), €)

Die Digitalisierung führt auch zu einer steigenden Menge von Daten, die nicht in eigenen Rechenzentren, sondern in Clouds gespeichert werden. Dies birgt dabei das Risiko, dass dort kein wirksamer

Schutz der Daten erreicht wird und folglich gesetzliche Vorgaben nicht eingehalten werden. Der Autor setzt sich in dem Beitrag mit der Möglichkeit des sog. Confidential Computing als ein Werkzeug gegen dieses Risiko auseinander. Dabei handelt es sich um die Möglichkeit, Daten im Prozessor zu verschlüsseln. Dadurch können auch im Falle eines Sicherheitsvorfalls lediglich verschlüsselte Daten abgefangen werden. Nur der Prozessor, der die Entschlüsselung wieder vornehmen kann, kann auch die Daten auslesen.

EuGH 07.09.2023 - C-162/22: Keine Verwendung von Vorratsdaten zum Nachweis von Dienstvergehen (NJW 2023, 3069, abrufbar unter [Beck-online](#), €)

Ein Urteil des EuGH vom 07.09.2023 stellt die Unwirksamkeit der Amtsenthebung eines Staatsanwalts durch die litauische Generalstaatsanwaltschaft fest. Diese wurde darauf gestützt, dass der Staatsanwalt in einem durch ihn geführten Verfahren dem Anwalt des Angeklagten rechtswidrig Informationen zukommen gelassen habe. Als Beweis wurden Telefondatenvorgebracht, die entsprechende Telefonate dokumentierten. Das italienische Fachgericht legte dem EuGH die Frage vor, ob die Grundrechte der Art. 7 und 8 der Grundrechtecharta eine Auslegung dahingehend vorgäben, dass eine Nutzung von Vorratsdaten auch zu einem anderen Zweck als die Bekämpfung schwerer Kriminalität und Verhütung von Gefahren für die öffentliche Sicherheit gerechtfertigt ist. Der EuGH stellte fest, dass dies jedenfalls nicht für die Ausermittlung von Dienstvergehen der Fall ist.

Stummer, Sarah: Identifizierbarkeit und Anonymität im Internet (ZfDR 2023, 263, abrufbar unter [Beck-online](#), €)

Täglich werden bei beruflicher und privater Tätigkeit im Internet, beispielsweise mittels Cookies, Daten erhoben. Dabei ist das Vorliegen eines personenbezogenen Datums essentiell für die Anwendbarkeit der DSGVO. Folglich ist von besonderer Bedeutung, wann ein Datum personenbezogen ist, also wann der Nutzer als Person identifizierbar ist. Angesichts dessen setzt sich die Autorin zunächst damit auseinander, wie Daten im Internet überhaupt erhoben werden. Anschließend setzt sie sich schwerpunktmäßig mit der Begrifflichkeit der Anonymität auseinander. Einerseits wird der Unterschied zwischen faktischer und absoluter Anonymität in den Blick genommen und andererseits derjenige zwischen relativer und objektiver Anonymität. Anschließend stellt sie dar, wie anhand von Metriken dargestellt werden kann, wem gegenüber die Daten anonym sind. Dabei wird anhand der verschiedenen Personen, denen gegenüber Anonymität vorliegen kann, dargelegt, welche Voraussetzungen für eine Anonymität erfüllt sein müssen.

Ebner, Dr. Gordian: **Die Novellierung der datenschutzrechtlichen Informationspflichten** (ZfDR 2023, 299, abrufbar unter [Beck-online](#), €)

Die Gewährung von Informationspflichten zugunsten der natürlichen Personen ist ein zentrales Element der DSGVO, um eine informierte Entscheidung über die Zustimmung zur Verarbeitung personenbezogener Daten zu ermöglichen. Der Autor setzt sich daher in seinem Artikel damit auseinander, inwiefern diese Informationspflichten auch tatsächlich ihr Ziel erreichen können. Dabei stellt er insbesondere auf die Länge und Komplexität von Datenschutzhinweisen ab und stellt mit einem Entwurf zur Debatte, wie zukünftig ein Regelungsregime geschaffen werden kann, um auch tatsächlich für eine informierte Entscheidung der betreffenden Person zu sorgen.

Stefan Hessel/Jeanne Dillschneider: **Datenschutzrechtliche Herausforderungen beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz** (RD 2023, 458, abrufbar unter [Beck-online](#), €)

Die Nutzung künstlicher Intelligenz birgt neben ihren Chancen auch einige Risiken. Insbesondere kann ein Risiko für die personenbezogenen Daten natürlicher Personen entstehen. Daher setzen sich die Autoren mit den allgemeinen Normen der DSGVO in deren Anwendung auf den Einsatz künstlicher Intelligenz auseinander. Dabei wird neben diesen allgemeinen Aspekten auch in den Blick genommen, dass die aktuelle Scraping-Rechtsprechung erhebliche Auswirkungen auf solche Verarbeiter haben kann, die personenbezogene Daten im Internet öffentlich machen. Dabei wird schlussendlich appelliert, bei der Implementation von KI-Anwendungen stets anhand der konkreten Einsatzszenarien die datenschutzrechtlichen Risiken einzuschätzen.

Urheberrecht

EuGH 13.07.2023 - C-426/21: **Privatkopieausnahme bei Online-Fernsehübertragungsdienst** (MMR 2023, 665, abrufbar unter [Beck-online](#), €)

Bei dem Urteil des EuGH geht es im Kern um ein Angebot eines Fernsehübertragungsdienstes, der den Kunden ermöglicht, selbst Inhalte aus dem Fernsehprogramm aufzuzeichnen. Dies funktioniert mittels einer Referenznummer, die den Kunden zu der entsprechenden Aufnahme führt. Dadurch wird sichergestellt, dass nicht mehrere Aufzeichnungen erstellt werden, wenn mehrere Nutzer die Aufnahme einer Sequenz wünschen. Dabei stellte sich die Frage, ob trotz der kommerziellen Lösung ein Berufen auf die Privatkopieausnahme möglich ist.

De la Durantaye, Dr. Katharina: **»Garbage in, garbage out« – Die Regulierung generativer KI durch Urheberrecht** (ZUM 2023, 645, abrufbar unter [Beck-online](#), €)

In diesem Text setzt sich die Autorin damit auseinander, ob urheberrechtlich geschützte Werke beim Training generativer KI genutzt werden darf. Dabei wird die Rechtslage in den USA mit der in Europa verglichen. Dabei wird auch der aktuelle Entwurf der KI-Verordnung in den Blick genommen. Dabei wird insbesondere in den Blick genommen, wie sich dieses rechtliche Regelungswerk auf den globalen Innovationswettbewerb auswirken kann. Zuletzt gelangt die Autorin mit Blick auf die gesellschaftlichen Auswirkungen zu der Überzeugung, dass in der Diskussion die Chancen von KI zu wenig Beachtung

finden und ein gänzlich Verbot der Nutzung von urheberrechtlich geschützten Inhalten zum Training von KI zu weit ginge.

Prüfungs- und Hochschulrecht

Schenke, Ralf Peter: Promotion und Wissenschaftsplagiate: Eine Bestandsaufnahme im Regelungsverbund zwischen Landesgesetzgebung, Hochschulen und Richterrecht (OdW 2023, 209-220, aufrufbar unter ordnungderwissenschaft.de)

Aufgrund der fortlaufenden Diskussion um die Doktorarbeiten von Politikerinnen und Politikern legt der Autor einen Fokus auf rechtliche Aspekte einer Promotion. Zunächst werden die Gründe einer steigenden Relevanz von Plagiatsvorwürfen genannt. Anschließend stellt der Autor das grundrechtliche Spannungsfeld von Grundrechten der Betroffenen und der Hochschulen dar. Zudem werden die Rechtsgrundlagen für den Entzug des Doktorgrades, die in den Hochschulgesetzen und den Promotionsordnungen der Fakultäten liegen. Zudem werden gerichtliche Entscheidungen im Hinblick darauf analysiert, ob trotz einer Täuschung der akademische Grad behalten werden darf und inwiefern die Universitäten selbst Sanktionsmechanismen festlegen dürfen. Abschließend gelangt der Autor zu der Überzeugung, dass die Fakultäten sich aufgrund des oft starken medialen Drucks im Vorhinein Leitlinien für die Verfahrensdurchführung überlegen sollte. Es wird zudem Frage aufgeworfen, ob die Relevanz von Plagiaten angesichts von KI zukünftig abnehmen sollte.

Haake, Karoline: Prüfungen im digitalen Zeitalter – aktuelle rechtliche Fragestellungen (OdW 2023, 235-242, aufrufbar unter ordnungderwissenschaft.de)

In diesem Bericht über die Tagung des Vereins zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts e.V. werden die verschiedenen dort gehaltenen Vorträge zusammengefasst. Im ersten Vortrag wurde vor allem die systematische Stellung der digitalen Prüfung als reguläre Prüfungsvariante dargestellt. Zudem werden die rechtlichen Auswirkungen des Einsatzes künstlicher Intelligenz für das Prüfungsrecht beleuchtet. Im zweiten Vortrag wurden datenschutzrechtliche Fragestellungen behandelt. Dabei wird vor allem die Durchführung von Videoaufsicht bei Fernklausuren kritisch beleuchtet. Schlussendlich wird dafür plädiert, auch nach dem Ende der Schutzmaßnahmen aus der Corona-Pandemie digitale Formate aufgrund deren Flexibilität zu nutzen. Als größte Herausforderung des Prüfungsrechts wird jedoch auch dort die Rolle künstlicher Intelligenz gesehen.

Sonstiges (Staatshaftungs-, Arbeits-/Dienst-, Organisationsrecht)

von Blumenthal, German / Niclas, Vilma, BAG: Fristlose Kündigung wegen Beleidigung des Vorgesetzten in WhatsApp-Chat (ITRB 2023, 254 aufrufbar unter juris)

Die Autoren des Artikels setzen sich in ihrem Artikel mit einem aktuellen Urteil des BAG auseinander. Inhaltlich ging es um einen Arbeitnehmer, dem aufgrund seiner stark beleidigenden Äußerungen über einen Vorgesetzten in einer privaten WhatsApp-Gruppe mit sieben Teilnehmern gekündigt wurde, als diese dem Arbeitgeber bekannt wurden. Das BAG bestätigte diese Kündigung, da es sich um kein schützenswertes Vertrauen in die Vertraulichkeit des Chats handle.

BVerwG: Auftritt in sozialen Medien kann Mitbestimmung des Personalrats unterliegen (K&R 2023, 695-700, abrufbar unter online.ruw.de)

Streitgegenständlich in diesem Verfahren war die Frage, ob der Hauptpersonalrat der deutschen Rentenversicherung ein Mitbestimmungsrecht bezüglich der Kanäle in sozialen Netzwerken hat. Dies wird darauf gestützt, dass es sich dabei um eine technische Einrichtung handeln kann, bei der auch eine gesetzliche Mitbestimmungsregel einschlägig sein kann.

Internetquellen bis 25.10.2023

<https://irights.info/artikel/creative-commons-urheberrecht/32062>

In diesem Artikel setzt sich der Autor mit den Vorteilen von CC-Lizenzen für Urheber auseinander. Dabei wird beleuchtet, wie sich eine CC-Lizenz auswirkt und wann ein Lizenzverstoß vorliegt.

<https://irights.info/artikel/urheberrecht-schule-unterrichtsschranke-%c2%a760a-urhg/32073>

Dieser Artikel stellt dar, wann sich Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler auf die sog. Unterrichtsschranke (§ 60a UrhG) berufen dürfen, aufgrund derer kein Nutzungsrecht bei Nutzung eines geschützten Werkes erfolgen muss.

Veranstaltungen / Schulungen bzgl. Rechtsfragen einer Digitalen Hochschule

https://www.e-teaching.org/news/eteaching_blog/cfp-fuer-das-fnma-magazin-04-2023-inklusive-gestaltung-von-hochschulen-innovation-und-barrierefreiheit-in-der-lehre

https://www.e-teaching.org/news/eteaching_blog/oer-nutzen-und-erstellen-neuer-kurs-auf-imoox-at-gestartet

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/termine/konferenz-bildung-digitalisierung-2024-call-for-participation-zur-leitkonferenz-fuer-schule-in-der-kultur-der-digitalitaet-laeuft/>

Offene Sprechstunde der Landesinitiative openaccess.nrw (09.11.2023, 14:00):

<https://uni-due.zoom.us/j/63058766262?pwd=UmNDeWU4TzVETXVLQnJtT3JtakJTdz09>

Meeting-ID: 630 5876 6262

Kenncode: 341453

Veröffentlichungen der RiDHnrw seit dem Kurzreview 09/2023

-